



Kollegennetzwerk Psychotherapie Freitags-Newsletter 19.04.2019

Falls Sie den Newsletter 2x bekommen, bitte eine kurze Mail an doppelsendung@kollegennetzwerk-psychotherapie.de senden. Danke

Schlagzeilen:

- **KBV erhöht Honorare, künftig 99,78 Euro/Sitzung**

Liebe Kolleginnen, liebe Kollegen!

Wieder ganz herzlichen Dank für die zahlreichen Rückmeldungen, Zuschriften, anregenden und aufklärenden Reaktionen der Kolleginnen und Kollegen!
Alle neuen Kolleginnen und Kollegen heißen wir hier herzlich willkommen!

Bitte senden Sie den Newsletter gerne weiter - je mehr Kollegen er erreicht, desto besser!

Anmelden kann sich jeder einfach mit einer Email an:
newsletter@kollegennetzwerk-psychotherapie.de

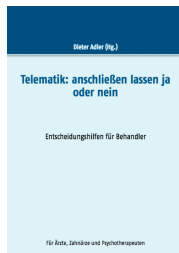
Abmelden ist ebenso einfach: eine leere Email an keineinfo@kollegennetzwerk-psychotherapie.de
(bitte mit der Emailadresse, unter der Sie den Newsletter bekommen) senden.

Wenn Sie einen Newsletter nicht bekommen haben, bitten wir darum, diesen nicht telefonisch anzufordern, sondern hier herunterzuladen:
newsletter.kollegennetzwerk-psychotherapie.de

Telematik: anschließen lassen ja oder nein

-

Entscheidungshilfen für Behandler (Ärzte, Zahnärzte, Psychotherapeuten)



Soll ich mich anschließen lassen oder nicht – eine für viele quälende Frage, die die meisten spontan mit Nein beantworten würden.

Technik soll funktionieren und sie soll sicher sein. Was nutzt ein Ultraschallgerät, das immer wieder beim Anwenden ausfällt und neu gestartet werden muss. Oder würden Sie ein Röntgengerät verwenden, von dem bekannt ist, dass es Sicherheitsmängel hat? Wir wollen in diesem Buch sachlich informieren, wie die Technik funktioniert. Welche Vorteile sie bringt, welche Nachteile. Und mit welchen (derzeit bekannten) Gefahren zu rechnen ist.

Wir wollen niemanden von irgendetwas überzeugen – nur sensibilisieren. Und wir wollen aufzeigen, wie der Praxis-Alltag mit der Telematik aussehen könnte. Und Lösungen dagegen stellen, wie eine Praxis ohne Telematik- Anschluss (weiter) funktionieren, kommunizieren und abrechnen kann. Wir werden aufzeigen, welche Kosten entstehen, wenn Sie sich an die Telematik anschließen lassen. Vor allen Dingen werden wir die Kosten, die der Praxisinhaber selbst tragen muss aufzeigen. Und die Kosten gegenüberstellen, die entstehen, wenn Sie sich nicht an die Telematik anschließen lassen.

Das Buch wird zum Selbstkostenpreis vertrieben, um möglichst viele zu erreichen!
Die gedruckte Ausgabe kann nicht mehr fristgerecht hergestellt werden, daher veröffentlichen wir nur noch die Ebook-Ausgabe

Ebook* 1,99 €

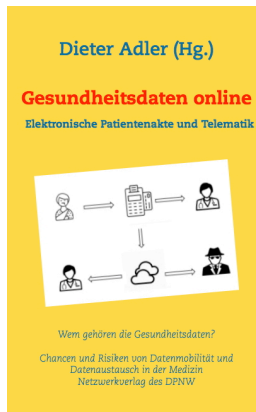
(Kindle, Mobi, PDF, EPub)

hier bestellen:

<https://elopage.com/s/kollegennetzwerk/telematik-anschliessen-lassen-ja-oder-nein-entscheidungshilfen-fuer-behandler-ebook>

* kein Ebook-Reader erforderlich

**TELEMATIK-BUCH des Netzwerks
Gesundheitsdaten online**



Als Buch (14,99 €)

<https://www.bod.de/buchshop/gesundheitsdaten-online-dieter-adler-9783948004002>

Als Ebook (10€)

<https://elopage.com/s/kollegennetzwerk/gesundheitsdaten-online-elektronische-patientenakte-und-telematik>

HINWEIS ZUR DSGVO (Datenschutzgrundverordnung):

Auf unserer Webseite stehen jetzt **Videos mit Ausfüllhilfen** zur DSGVO.

<http://datenschutz.kollegennetzwerk-psychotherapie.de>

Wer das **Datenschutzpaket des Kollegennetzwerkes** noch nicht hat, kann es hier für 15 € kaufen:

<https://elopage.com/s/kollegennetzwerk/eu-datenschutzgrundverordnung-paket-psychotherapeutische-praxis>

Unsere Telematik-Umfrage:

Teilnehmen: <https://www.umfrageonline.com/s/df70ef2>

Ergebnisse: <https://www.umfrageonline.com/results/df70ef2-b908958>

Wenn Ihnen der Newsletter und unsere Arbeit gefällt, unterstützen Sie unsere Arbeit durch eine kleine **Spende**. Wenn Sie z.B. diesen Newsletter mit einem Euro unterstützen würden, wäre das ganz toll!

<http://www.kollegennetzwerk-Psychotherapie.de/Spende>

(oder an Deutsche Apotheker und Ärztebank - IBAN: DE08 3006 0601 0107 2109 13 - BIC: DAAEDEDXXX)

Netzwerk sammelt Telematik-Verweigerer

Wir sammeln auch weiterhin „Verweigerer“ der Telematik-Infrastruktur. Die Daten werden selbstverständlich vertraulich behandelt.

Bitte diesen Link zur Meldung benutzen:

<http://telematikgegner.kollegennetzwerk-psychotherapie.de>

Noch eine kleine Bitte: richten Sie **Anfragen, Anregungen, Bestellungen** usw. an uns nur **per Email**, wir können telefonisch keine Fragen oder sonstige Anliegen beantworten: post@kollegennetzwerk-psychotherapie.de

Ältere Newsletter erhalten Sie im Newsletter-Archiv unter

<http://newsletter.kollegennetzwerk-psychotherapie.de>

Die **Anleitung zur DSGVO** (Datenschutzgrundverordnung) finden Sie unter

<http://datenschutz.kollegennetzwerk-psychotherapie.de>

Die Themen heute:

Editorial – in eigener Sache

Telematik und Gesundheitskarte

- Psychodynamik der Telematik
- Kündigung- bzw. Rücktrittsschreiben von den Verträgen – Widerspruch bei der KV
- Praxisrechner bleiben damit ohne Schutz direkt am Router angeschlossen
TI-Techniker sind oft ratlos und schalten Virenschutz und Firewall aus
- Gesundheitsdaten werden Ware
- Psychiater und Neurologen sollten nicht tatenlos zusehen
- Barmer startet Ausschreibung zur elektronischen Patientenakte
- Keine Folgenabschätzung - IG Med schreibt Spahn
- Europawahl – Mit Digital-O-Mat herausfinden, wie die Parteien zur

Digitalisierung stehen

Marktplatz

Kartenlesegeräte

- CardStar medic2 abzugeben

Termine

- Netzwerk-Gründungsversammlung am 2.5.2019 um 20:00 in Bonn

Stellenangebote, Vermietungen und Praxisverkäufe oder Gesuche

- Ganzer KV-Sitz in Bodensee-Nähe abzugeben

Editorial – in eigener Sache

Liebe Kolleninnen, liebe Kollegen!

Wegen der Feiertage wird der Newsletter heute etwas kürzer ausfallen. Dafür gibt es Grund zur Freude: unsere Honorare werden deutlich erhöht.

Dann habe ich mir ein paar Gedanken gemacht, warum das Dauerthema Telematik die Gemüter derart erhitzt.

Wer bei der Europawahl prüfen will, wie die Parteien zum Umgang mit digitalen Daten stehen, kann es mit dem digital-o-mat herausfinden.

Ich wünsche Ihnen schöne und erholsame Osterfeiertage.

Ihr

Dieter Adler

Abrechnung

KBV erhöht Honorare

Deutlich und ebenso plötzlich fiel die Punktwerthöhung für die Psychotherapie aus, die die KBV letzte Woche bekannt gab. Und zwar rückwirkend zum 1.1.2019!

Die neuen Werte:

Richtlinien-Psychotherapie

99,78 Euro pro Einzel-Sitzung

57,58 Euro Gruppen-Sitzung bei neun Teilnehmern (518,22 ganze Gruppe)

Nicht genehmigungspflichtige Leistungen

100 Euro Sprechstunde/Akutbehandlung 50 Minuten (25 Minuten)= 50 Euro)

67,21 Euro Prob. Sitzung

58,45 Euro

Struktur-Zuschläge: (ab etwa 19. Sitzung/Woche bei vollem Sitz)

17,97 Euro Einzel

7,58 Euro Gruppe

18,18 Euro Sprechstunde/Akutbehandlung 50 Minuten (9,09 Euro 25 Minuten)

https://www.kbv.de/media/sp/EBM_PsychothMedizin_20190401_V1.pdf

Online EBM der KBV:

<https://www.kbv.de/html/online-ebm.php>

Telematik und Gesundheitskarte

Psychodynamik der Telematik

Die Einführung der Telematik hat zu sehr heftigen Reaktionen in der ganzen Ärzteschaft geführt. Manifest leicht zu verstehen als Sorge um die Sicherheit der Patientendaten. Hier gibt es wohl niemanden (außer einem Minister vielleicht), dem dieser Umstand egal wäre. Telematikbefürworter –anderer Spitze die IT-Industrie steht, wiegeln die Sicherheitsbedenken ab, beschwichtigen die Besorgten. Diese reagieren mit Aufdecken der tatsächlich vorhandenen Sicherheitsmängel, von der nicht nur die Telematik betroffen ist. Das Lager der Psychotherapeuten droht sich zu spalten. Interessanterweise gibt es hier niemanden (so hoffe ich jedenfalls stark), dem es gleichgültig ist, wenn die Daten der Patienten einem Risiko ausgesetzt sind. Keiner würde wohl Akten mit ins Cafe nehmen und dort offen lesen. Oder ähnliches tun, was den Datenschutz gefährden könnte.

„Dann schreibe ich eben nichts in die elektronische Akte rein!“ ist ein Argument, dass ich oft höre. Oder „Meine Aufzeichnungen habe ich auf einem anderen PC!“ oder „Ich mache sie handschriftlich!“. Eine Politikerin, die ich namentlich nicht nennen möchte, wußte nicht mehr weiter, als ich mit ihr über die

Sicherheitsmängel der Telematik diskutiert habe: „In Ihre Praxis kann auch eingebrochen werden!“ Ja, das stimmt. Aber wer bricht gezielt in eine psychotherapeutische Praxis ein, um sich Akten zu stehlen? Eher unwahrscheinlich. Das Einbrechen in Datenbanken, die über ein öffentliches Netz zugänglich sind, ist schon wesentlich lukrativer. Und sicherer –aus der Perspektive des Eindringlings betrachtet.

Viele verweigern. Die einen bestellen hektisch und wollen dann nichts mehr davon hören oder bereuen den Schritt und wollen wieder aussteigen. Oder schotten sich ab und wollen nichts mehr von dem Thema hören.

Ein mulmiges Gefühl bleibt bei allen, egal, wie man das Blatt dreht oder wendet.

Was steckt tiefer hinter diesem „mulmigen“ Gefühl? habe ich mich gefragt. Ich glaube, es entsteht „ein Loch“ in unseren Praxen, das wir nicht mehr kontrollieren können. Was passiert mit den Daten wirklich? Wer kann noch darauf zugreifen? Was wird die Zukunft bringen? Wird das „Loch“ in der Praxis größer werden? Werden wir am Ende kontrolliert? Eingeschränkt, gemäßregelt, gegängelt, bevormundet? Möglich ist alles, auch wenn Kritiker, die so etwas befürchten „gerne“ zu Verschwörungstheoretikern abgestempelt werden. Nun könnte man einfach sagen: das sind unbewußte Ängste, die wir als Psychotherapeuten bewältigen können müssen. Aber: fragen Sie einmal die Patienten, was sie davon halten. Patienten werden ein ähnlich „mulmiges“ Gefühl haben. Nur viel stärker als wir. Warum hat der NRW-Landtagsabgeordnete, dessen Gesundheitsdaten vor einigen Monaten gestohlen wurden so bereitwillig das geforderte Lösegeld gezahlt? Und peinlich darauf geachtet, dass sein Name nicht in die Öffentlichkeit gerät?

Kein Patient will, dass seine persönlichsten Dinge, die er uns anvertraut nach außen geraten. Nicht einmal, dass jemand in Therapie ist, sollen andere erfahren. Nur die engsten Vertrauten erfahren davon. Patienten nehmen sich lieber frei, als ihrem Arbeitgeber zu sagen, dass sie zur Psychotherapie gehen müssen. Und das ist „gutes Patientenrecht“ – ich glaube auch da wird mir niemand widersprechen. Der Patient muss die Hoheit über seine Daten haben. Aber ich würde es noch etwas erweitern: wir haben auch eine Fürsorgepflicht den Patienten gegenüber. Z.B., wenn sie die Folgen einer von ihnen erlaubten Offenbarung nicht überschauen können. So denke ich jedenfalls. Z.B., wenn ich Daten an den medizinischen Dienst senden soll.

Aber noch etwas darf in der Betrachtung nicht übersehen werden. Einmal angenommen, ein Gesetz würde vorschreiben, dass bestimmte Personen unsere

Papierakten ansehen dürfen. Ist das nicht –abgesehen von den anderen ethischen Bedenken- eine ganz andere Qualität, als der Einblick in „elektronische Daten“?

Papierakten, selbst wenn ich sie versehentlich irgendwo liegen lasse oder sie statt zu schreddern in Hausmüll werfe, verrotten irgendwann. Kopien können zwar erstellt werden, diese verrotten aber auch irgendwann. Elektronische Daten „verrotten“ nie. Und man kann sie leichter kopieren und „weitergeben“. Man kann elektronische Daten leichter durchsuchen als Papierakten. Und sie sind unlöslichbar.

Selbst wenn ein Gericht die Löschung der Daten anordnet, können damit bereits angefertigte oder weitergegebene Kopien nicht erfasst werden. Auch das macht mir ein „mulmiges“ Gefühl. Ich habe diesen Monat ein neues Auto gekauft. Zwangsweise auch mit Telematik ausgestattet. Ich habe sie abschalten lassen, ich möchte nicht, dass ein Autokonzern weiß, wann ich wohin fahre.

Kündigung- bzw. Rücktrittsschreiben von den Verträgen – Widerspruch bei der KV

Hier haben wir wieder viele Briefe bekommen. Wir bitten um etwas Geduld. Das neue Rücktrittsformular und auch das Widerspruchsformular wird vom Anwalt geprüft. Wir haben nächste Woche einen Termin dazu mit ihm.

Hinweis: es besteht keine Eile, weil es keine Frist gibt. Es reicht aus, wenn Sie die Briefe in zwei Wochen absenden. Ich kann die Unsicherheit und Nervosität nachvollziehen, aber es braucht halt nun mal seine Zeit.

Tip: Verschieben Sie den Termin zur Installation der Telematik möglichst weit nach hinten, wenn Sie kündigen wollen!

Praxisrechner bleiben damit ohne Schutz direkt am Router angeschlossen

TI-Techniker sind oft ratlos und schalten Virenschutz und Firewall aus

Berichtet der ärztliche Nachrichtendienst:

„Meist lief das so ab: „Die Techniker kommen, stellen die Box auf, geben jeder Box die IP X.X.X.190 – auch wenn die IP bereits einer IP-Telefonanlage benutzt wird und nachher nichts mehr geht. Dann klemmen sie die Schnittstelle LAN an und geben den Standardgateway 190 im Rechner ein. Danach werden die Virenprogramme und Firewall abgeschaltet und schon

geht die Telematik. Der Rechner bleibt ohne Schutz direkt am Router angeschlossen.“ Genauso also, wie er es in den Praxen, die er betreut, erlebt hat. **Und selbst wenn eine Praxis über einen sehr guten Firewall-Schutz verfüge, werde diese Funktion durch die Telematik weitestgehend außer Kraft gesetzt.**

Dass es sich bei den von Ernst beschriebenen Szenarien nicht um Einzelfälle handelt, räumt sogar die Gematik ein. Für Praxen, die sich nur wegen der TI mit dem Internet verbinden, sei das Modell der Reihenschaltung „das Ideale Szenario“. „Sicherheitsbewusste Ärzte“ sollten darauf bestehen, schreibt die Gematik auf eine Anfrage von Ernst. Weiter heißt es: „Der Gematik wurde zugetragen, dass dieses Szenario selten installiert wird.“ Im Klartext: Die heikle Parallelinstallation ist in deutschen Arztpraxen eher die Regel als die Ausnahme.

Gematik schiebt Verantwortung zu den Ärzten

Die Gematik sieht sich hier allerdings keineswegs in irgendeiner Verantwortung. „Direkten Einfluss“ darauf, wie die Konnektoren in den Praxen installiert werden, habe man nicht, teilt sie mit und reicht die Verantwortung weiter in die Praxen: „Die Parallelinstallation ist vorgesehen, für Praxisnetze, welche sich bereits anderweitig gegen Bedrohungen aus dem Internet absichern. Dem Arzt muss bei diesem Szenario klar sein, dass der Konnektor keine Sicherheit gegenüber dem Internet bieten kann.“ Er müsse deshalb „mit anderen Mitteln für die Sicherheit der in seinem Netz gespeicherten medizinischen Daten sorgen“.

Dann verweist die Gematik noch auf Richtlinien für einen sicheren Betrieb von Informationstechnik in Arztpraxen, die die Kassenärztliche Bundesvereinigung herausgegeben hat. „Selbstverständlich gehören dazu Firewalls und Virenschutz. Selbstverständlich können Firewalls und Virenschutz auch bei einer TI-Anbindung genutzt werden. Leider hat sich gezeigt, dass detaillierte Kenntnisse über die Konfigurationsmöglichkeiten des Konnektors notwendig sind, um den Konnektor optimal in eine Umgebung zu integrieren.“

Ein niedergelassener Arzt dürfte damit also heillos überfordert sein. Doch darf man diese „detaillierten Kenntnisse über die Konfigurationsmöglichkeiten des Konnektors“ bei den IT-Firmen, die von den Konnektoren-Herstellern beauftragt sind, die Praxen an die TI anzuschließen, tatsächlich voraussetzen? Zweifel sind zumindest angebracht. Denn dass der großflächige Anschluss der Arztpraxen an die Telematikinfrastruktur offenbar alles andere als reibungslos verläuft, dokumentiert seit rund anderthalb Jahren auch ein IT-Systemelektroniker in einem Blog“

https://www.aend.de/article/195652?utm_source=Abendnachrichten_2019-04-15&utm_medium=E-Mail&utm_campaign=Politiknachrichten

Der Bundesdatenschutzbeauftragte ist darüber empört und läßt durch seinen Telematik-Fachmann Michael Kiometzis wissen:

„Da man aber nicht davon ausgehen könne, dass jedes Praxisnetz professionell betreut werde beziehungsweise, dass Ärzte über das nötige Wissen zur Absicherung Ihrer Netzwerkumgebung verfügen, **„sollten Endgeräte, auf denen Patientendaten verarbeitet werden und die über den Konnektor mit der TI verknüpft sind, nicht zusätzlich mit dem Praxisnetz, geschweige denn mit dem Internet verbunden sein“**, rät Kiometzis.“

Tipp: Achten Sie darauf, dass beim Anschluss die Firewall und die Anti-Viren-Software angeschaltet bleibt. Und überlegen Sie ob Sie als Telematik-Benutzer, der nicht die sog. Kiosklösung besitzt, doch besser eine Cyberriskversicherung (ab 50 Euro pro Monat) abschließen sollten. Diese ist zwar nicht erstattungsfähig, aber immer noch günstiger als die Strafen, die durch die Datenschutzbeauftragten festgelegt werden können. Wird der Praxisrechner gehackt, drohen Geldbußen bis zu 4% des Praxisjahresumsatzes. Bei der Kiosklösung sind Praxisrechner und Telematik getrennt, so dass kein Angriff erfolgen kann.

Gesundheitsdaten werden Ware

Fand die Kollegin Doris Reile in einem Bericht der Pharmazeutischen Zeitung heraus:

<https://www.pharmazeutische-zeitung.de/gesundheitsdaten-fuer-forschung-freigeben/>

So läuft der Hase bei der Telematikinfrastuktur + ePA:

Gesundheitsdaten sollen zur Ware werden. Bundesgesundheitsminister Jens Spahn wünscht sich, dass mehr Menschen ihre Gesundheitsdaten für Forschungszwecke freigeben. So erklärt sich auch, dass erstmal Geld in die Anschaffung der Telematik investiert wird und von der KV erstattet wird. Eine

win-win-win Situation für Spahn, Kven und Pharmaindustrie aber nicht für die Vertrags-Ärzte, die sich mit unausgegorenen Technik herumärgern und sich zum Handlanger für ein großes Geschäft machen lassen sollen, an denen sich andere eine goldene Nase verdienen. Ein richtiges "Cleverle", würde der Schwabe sagen, unser Jens.

Mit freundlichen Grüßen
D. Reile

Psychiater und Neurologen sollten nicht tatenlos zusehen

Fordert der Kollege Thomas Lukowski seine neurologischen und psychiatrisch tätigen Kolleginnen und Kollegen in einem Artikel, den er in der Aprilausgabe der Fachzeitschrift „Der Neurologe und Psychiater“ veröffentlicht hat, auf:

„Ich habe begonnen, meine Patienten und Patientinnen über das Geschehen zu informieren. Kostet Zeit, stößt aber auf sehr großes Interesse. Sie könnten Unterschriftenlisten auslegen (anonymisiert durch Initialen und das Geburtsjahr), auf denen sich Ihre Patienten gegen das VSDM und die zentrale Speicherung ihrer Meta- und Gesundheitsdaten aussprechen und diese Listen an Ihre Landes-KV, den Bundesbeauftragten für Datenschutz, Ulrich Kelber, sowie an Bundesgesundheitsminister Jens Spahn weiterleiten. Seien Sie kreativ, es wird sich lohnen!“

Der ganze Artikel:

Dateien.kollegennetzwerk-psychotherapie.de/SchoeneNeueDaten-Welt.pdf

DNP – Der Neurologe & Psychiater
2019; 20 (2)

Barmer startet Ausschreibung zur elektronischen Patientenakte

Die Barmer Ersatzkasse hat als erste Krankenkasse die Umsetzung der elektronischen Patientenakte in Angriff genommen:

https://www.aend.de/article/195496?utm_source=Abendnachrichten_2019-04-09&utm_medium=E-Mail&utm_campaign=Politiknachrichten

Keine Folgenabschätzung - IG Med schreibt Spahn

„Bis zur Stunde hat die Gematik nach meinem Kenntnisstand die geforderte Folgenabschätzung nicht erklärt. So lange aber nicht einmal diese vorhanden ist, kann ich für die Sicherheit meiner über Jahre dokumentierten Patientendaten nicht garantieren“, schrieb die Vorsitzende Dr. Ilka Enger in einem Offenen Brief an Spahn. Der Minister solle innerhalb von 14 Tagen „in geeigneter Form bestätigen, dass Sie mich vollständig von sämtlichen juristischen und wirtschaftlichen Folgen freistellen, die durch eine drohende Datenschutzverletzung oder einen Datenverlust bei meinem (auch) von Ihnen intendierten Systemanschluss resultieren können“.

Ein Antwortschreiben aus dem Ministerium gab es innerhalb der gesetzten Frist jedoch nicht. „Keine Antwort ist auch eine Antwort“, kommentierte Enger dies. Wenn Gesundheitsminister Spahn sich so sicher sei bezüglich der Sicherheit der Telematik-Infrastruktur, müsse er doch dafür auch Gerade stehen können – zumal er ja in einigen Wochen Mehrheitsgesellschafter der Gematik werde.“

https://www.aend.de/article/195483?utm_source=Abendnachrichten_2019-04-09&utm_medium=E-Mail&utm_campaign=Politiknachrichten

Europawahl – Mit Digital-O-Mat herausfinden, wie die Parteien zur Digitalisierung stehen

Der Kollege D. Schulz fand den Digital-O-Mat zur Europawahl 2019:

Welche Partei macht wirklich welche digitale Politik?

Versprochen wird im Wahlkampf viel. Aber wie haben die Parteien, die am 26. Mai 2019 gewählt werden wollen, in der Vergangenheit zur Freiheit im Internet, zu Datenschutz und Überwachung tatsächlich abgestimmt? Der Digital-O-Mat gibt die Antwort!

...

<https://ep2019.digital-o-mat.de/>

Ausgangspunkt

Der Digital-o-Mat zur EU-Wahl: Eine tolle Wahlhilfe

10.04.2019

Digitalcourage ist mit einem tollen Dienst am Wahlvolk online gegangen, dem Digital-o-Mat.

Der Clou: nicht anhand der Wahlprogramme sondern anhand des tatsächlichen Wahlverhaltens wird der Grad der Übereinstimmung der Parteien mit den eigenen Präferenzen in Sachen Datenschutz berechnet. Man beantwortet dafür 10 Fragen zu Themen wie anonymes Bezahlen, Web-Tracking, Upload-Filter und Snowden.

Marktplatz

Kartenlesegeräte

Angebote:

CardStar medic2 abzugeben

Ich habe ein altes Kartenlesegerät gegen Versandkosten abzugeben, das nicht einmal benutzt wurde: CardStar medic2, Artikel 6220-4 B02, S/N 4122193

Mit herzlichem Gruß

Ingrid Sturm

Praxisgemeinschaft

Sturm und Koll.

Frohnbergstrasse 18

D-79539 Lörrach

Tel. 0049/(0)7621 - 13476

E-mail: info@praxis-sturm.de

Termine

Gründungsversammlung Verein Kollegennetzwerk Psychotherapie am 02.05.2019 in Bonn

Am Donnerstag, den 2.5.2019 treffen wir uns zur Gründungsversammlung um

20:00.

Ich möchte alle interessierten Kolleginnen und Kollegen dazu herzlich einladen!
Eine tolle Atmosphäre die Gelegenheit zum gegenseitigen Kennenlernen, zum
Gedankenaustausch und um eigene Ideen und Anregungen für das Netzwerk
einzubringen!

Ort: Gasthaus Wald-Cafe Landhotel Restaurant
Am Rehsprung 35, 53229 Bonn
0228 977200

Anmeldung erbeten unter:
anmeldung@kollegennetzwerk-psychotherapie.de

Stellenangebote, Vermietungen und Praxisverkäufe oder Gesuche

Ganzer KV-Sitz in Bodensee-Nähe abzugeben

Ich habe einen ganzen KV-Sitz ab Juli 2019 abzugeben - ohne Praxisräume,
35 km nördlich des Bodensees - Kontakt 07584-3920
Oswald Horn

Das war es für heute. Ich wünsche allen ein wunderschöne Osterfeiertage!

Kollegennetzwerk Psychotherapie

c/o Dieter Adler
Psychoanalytiker dpv/ipa
Gruppenanalytiker dagg/d3g
Psychologischer Psychotherapeut
Kinder und Jugendlichenpsychotherapeut

Heckenweg 22
53229 Bonn

post@kollegennetzwerk-psychotherapie.de

Alles, was ich Ihnen geschrieben habe, wurde sorgfältig recherchiert. Trotzdem kann keine Gewähr übernommen werden. Bitte zögern Sie nicht, zu korrigieren, diskutieren, kritisieren. Das hält den Austausch lebendig.

Wenn Sie mir schreiben wollen, freue ich mich. Bitte haben Sie Verständnis dafür, dass ich nicht jede Email beantworten kann. Ich versuche auf die Antworten im nächsten Newsletter einzugehen, dann haben alle etwas davon!

Sie bekommen diese Nachricht, weil ich mich (unentgeltlich) für Kollegen engagiere. Ich will niemanden belästigen. Wer keine Nachrichten bekommen möchte, z.B. weil er mit den Honoraren für Antragsberichte oder die probatorischen Sitzungen, zufrieden ist oder gerne Anträge schreibt, bitte abmelden durch eine leere Email: keineinfo@kollegennetzwerk-psychotherapie.de

Download-Links:

Widerspruch Honorarbescheid:

<http://widerspruch.kollegennetzwerk-psychotherapie.de>

Blankoformulare zum Ausdrucken oder Bearbeiten:

Word-Vorlage:

http://www.kollegennetzwerk-psychotherapie.de/Dateien/Widerspruch_KV_blanko.doc

Open Office Vorlage:

http://www.kollegennetzwerk-psychotherapie.de/Dateien/Widerspruch_KV_blanko.odt

Telematik-Informationen für Patienten:

Als Word-Dateien:

http://dateien.kollegennetzwerk-psychotherapie.de/Patienteninformation_Version2.docx
<http://dateien.kollegennetzwerk-psychotherapie.de/Patienteninformation.docx>

Als PDF-Dateien

http://dateien.kollegennetzwerk-psychotherapie.de/Patienteninformation_Version2.pdf

<http://dateien.kollegennetzwerk-psychotherapie.de/Patienteninformation.pdf>

KZT-Antrag (Hinweis: Bitte Bescheid zusenden)

online-Ausfüllen:

http://www.kollegennetzwerk-psychotherapie.de/Dateien/Krankenkasse_blanko.pdf

Blankoformulare zum Ausdrucken oder Bearbeiten:

Word-Vorlage:

http://www.kollegennetzwerk-psychotherapie.de/Dateien/Krankenkasse_blanko.doc

Open Office Vorlage:

http://www.kollegennetzwerk-psychotherapie.de/Dateien/Krankenkasse_blanko.odt

pdf-Vorlage:

<http://www.kollegennetzwerk-psychotherapie.de/Dateien/Krankenkasse.pdf>

Ausfallhonorarrechner für Gruppen:

Windows und Mac:

<http://www.kollegennetzwerk-psychotherapie.de/Dateien/Ausfallrechner.zip>

Ipad und Iphone:

Sie brauchen zwei Applikationen:

Zuerst bitte diese Applikation (Filemaker Go) herunterladen:

<https://itunes.apple.com/de/app/filemaker-go-15/id998694623?mt=8>

oder

<https://itunes.apple.com/de/app/filemaker-go-14/id981268415?mt=8>

dann diese:

<http://www.kollegennetzwerk-psychotherapie.de/Dateien/Ausfallhonorarrechner.fmp12>

Wenn diese Datei geladen ist, auf "in anderen Apps öffnen" anklicken und dann "Filemaker Go" auswählen!

Hinweis: Bitte die neuen Honorarsätze eingeben, ich bin leider noch nicht dazu gekommen, das zu ändern.

Wichtige Webseiten:

GOÄ online:

<http://www.e-bis.de/goae/defaultFrame.htm>

EBM online

<http://www.kbv.de/tools/ebm/>

Psychotherapie-Richtlinie

https://www.g-ba.de/downloads/62-492-1733/PT-RL_2018-10-18_iK-2018-12-21.pdf

Psychotherapie-Vereinbarung

http://www.kbv.de/media/sp/01_Psychotherapie_Aerzte.pdf

Datenschutz

<http://schweigepflicht-online.de>

Messengerdienst:

https://t.me/Kollegennetzwerk_Psychotherapie

Anleitung:

http://www.kollegennetzwerk-psychotherapie.de/Dateien/Messenger_Anleitung.pdf

Nächste Netzwerktreffen in Bonn jeweils donnerstags um 19:30 Uhr

02.05.19, 16.05.19, 27.06.19, 05.09.19, 07.11.19, 12.12.19

Ort: Gasthaus Wald-Cafe Landhotel Restaurant

Am Rehsprung 35, 53229 Bonn

0228 977200

Anmeldung unter:

anmeldung@kollegennetzwerk-psychotherapie.de

Impressum:

Kollegennetzwerk-Psychotherapie

c/o Dipl.-Psych. Dieter Adler

Heckenweg 22

53229 Bonn

Email: post@kollegennetzwerk-psychotherapie.de

Missbrauch melden: abuse@kollegennetzwerk-psychotherapie.de

Postmaster: postmaster@kollegennetzwerk-psychotherapie.de

Hostmaster: hostmaster@kollegennetzwerk-psychotherapie.de